

Berufsfeld Integrationsarbeit und Soziale Arbeit

"[...] das lange verschlafene Verhältnis von Sozialer Arbeit und Ethnologie hat inzwischen deutlich an Dynamik, Gesprächsbereitschaft und gegenseitigem Interesse zugenommen. Zweierlei scheint die Ethnologie anbieten zu können: die im Studium vermittelten Fähigkeiten zu Perspektivenwechsel und kritische Selbstanschauung einerseits sowie detaillierte Kenntnisse zu Herkunftsländern und Migrationskontexten andererseits - sozusagen *soft skills* und *hard facts*" (Treiber 2019, 366).



Andrea Müller, M.A. Sozialwissenschaften
Abteilungsleitung «Fachstelle Flüchtling», CARITAS
Zürich

«Wichtig ist es Offenheit mitzubringen, den Willen zu haben zusammen zu arbeiten und Kompromisse einzugehen.» (Andrea Müller, 2023)

Die Integrationsarbeit ist tendenziell ein eher jüngeres Berufsfeld für Ethnolog:innen, jedoch mit zunehmenden beruflichen Möglichkeiten.

Caritas Schweiz und Caritas Zürich

Caritas Schweiz gehört zum internationalen Caritas-Netzwerk, das als Hauptziel Armut lindert und bekämpft. Innerhalb des Landes gibt es 16 regionale Organisationen, die eigene und gemeinsame Projekte umsetzen, beispielsweise die KulturLegi, die Schuldenberatung, Secondhand Märkte. Die Caritas Zürich besteht seit 1926 und ist ein katholisches Hilfswerk.

youngCaritas Zürich

young Caritas richtet sich an junge Menschen, zwischen 16 – 30 Jahren, die sich freiwillig in Projekten zu den Themen Flucht, Armut und soziale Gerechtigkeit einsetzen. Für Schulklassen werden Workshops zum Thema «Armut in der CH» durchgeführt. Andrea Müller hat nach dem Ethnologiestudium sieben Jahre bei youngCaritas Zürich als Projektleiterin gearbeitet. Diese Stelle wurde damals neu geschaffen und Müller baute u.a. den Freiwilligenbereich neu auf.

Fachstelle Flüchtling der Caritas Zürich

Die seit 2016 bestehende «Fachstelle Flüchtling» koordiniert bei der Caritas Zürich die Angebote von Pfarreien, Kirchgemeinden und kirchlichen Gruppen für Geflüchtete. Zu den Angeboten gehören beispielsweise Mittagstische, Familienbegleitungen im Alltag, Deutschkurse oder Begegnungsmöglichkeiten. Seit Sommer 2022 ist Andrea Müller Leiterin der «Fachstelle Flüchtling». Grundsätzlich ist sie intern sowie extern die Ansprechperson zum Thema "Flucht und Flüchtling". Intern leitet Müller zum Beispiel Q&A's zu aktuellen Themen (beispielsweise Ukrainekrieg). Insofern ist es wichtig, dass sie zu Themen, welche die Caritas und ihre Arbeit tangieren, immer auf dem neusten Stand ist. Hingegen können Externe eine Beratung oder Unterstützung zu vielfältigen Projekten, welche sie gerne aufgleisen und umsetzen möchten, beantragen. Bei externen Projekte werden Umfeldanalysen erstellt und die Projektpartner beraten. Die Umsetzung der Projekte findet jeweils vor Ort statt und Müller hält sich im Hintergrund. Andere Projekte in direkter Verantwortung von Müller sind zum Beispiel Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen in der Sozialen sowie der Freiwilligenarbeit (Beispiel: Nähe und Distanz). Müller arbeitet grösstenteils konzeptionell auch bei neuen Projekten mit und ist Co-Projektleiterin des Tandemprogramms «zäme da», welches Teil der Integrationsagenda und im Namen des Kantons Zürich umgesetzt wird.

Andrea Müller, M.A. Sozialwissenschaften

2007 Eidgenössische Matura, Schwerpunkt Latein und Englisch, in Zug

2007-2010 Bachelorstudium an der UZH

Hauptfach: Ethnologie

Nebenfach: Theologie

Bachelorarbeit über «Rückkehr der Religion – Abkehr vom Frieden. Eine kritische Untersuchung des Israel-Palästina Konflikts»

2012-2013 Masterstudium an der UZH

Hauptfach: Ethnologie

Nebenfach: Religionspädagogik

Masterarbeit über «No Food for Lazy People with Disabilities. Eine Darstellung der Situation in Bamenda und Bafut, NW-Region Kamerun»

2015-2022 Projektleiterin, ab 2018 Leiterin youngCaritas Zürich

2022- heute Leitung der „Fachstelle Flüchtling“, Caritas Zürich

Weiterbildungen

2018 Führungslehrgang, SKO, Zürich

2022 CAS Transkulturelle Kommunikation und Mediation, IKF, Luzern

2023 CAS Vertiefung Mediation, IKF, Luzern

Freiwilligenarbeit und Praktika

2007 Freiwilligenarbeit in Costa Rica (6 Monate)

2009-2012 Freiwilligenarbeit beim Jugendrotkreuz Zürich

2009-2013 Vereinsgründung «Aktion Unity» mit Projekt in Rumänien

2010 Praktikum bei Caritas Rumänien (3 Monate)

2011-2012 Praktikum, TIK-Teenager in der Kirche, Zug (8 Monate)

2014 Praktikantin bei Fastenaktion, Bereich Bildung und Entwicklungspolitik, Luzern (6 Monate)

Kompetenzen aus dem Ethnologiestudium

Andrea Müller sieht drei Kompetenzen aus dem Ethnologiestudium als besonders wertvoll für ihre aktuelle Tätigkeit an:

Einerseits die Fähigkeit über sich selbst und seine Umgebung und Mitmenschen zu reflektieren, einen Schritt zurücktreten und nicht die eigenen Ansichten als für alle anderen ebenfalls gültig zu erachten. Zweitens die Fähigkeit nicht wertend zu denken bzw. Wertungen als solche zu erkennen und diese zu reflektieren. Schlussendlich hat ihr auch die Fähigkeit strukturiert zu Arbeiten in ihrem Werdegang viel geholfen.

In ihren aktuellen Tätigkeiten sind nicht-romanische Sprachkompetenzen (das «Sprachmodul» am ISEK-Ethnologie) eher nebensächlich. Die Caritas Zürich agiert insbesondere lokal und somit werden hauptsächlich gute (Schweizer- &) Deutschkenntnisse benötigt. Sobald man in Projekte auf nationaler Ebene involviert ist, sind gute Kenntnisse aller Landessprachen von grosser Relevanz.

Andere fachliche Kompetenzen fehlten Andrea Müller in der Arbeitswelt und mussten nach dem Ethnologiestudium erworben werden: Fachwissen über Struktur und Ablauf eines Asylverfahrens, die Handhabung von Sozialhilfe, oder die Aufgabenfelder einer/s Sozialarbeiterin/s. Bezüglich dieser Themen sind Abgänger*innen anderer Studiengänge (beispielsweise Soziale Arbeit) besser vorgebildet. Müller vertritt die Ansicht, dass diese Fachkompetenzen Leichter anzueignen sind, als das Erlernen des ethnologischen Blicks und die Selbstreflexivität.

Weiterbildungen

Aktuell bildet Müller sich zur Mediatorin weiter. Einerseits ist Kommunikation ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit, andererseits sucht sie auch einen Ausgleich zu den konzeptuellen und administrativen Anteilen ihrer Tätigkeit bei der Caritas Zürich. Transkulturelle Kommunikation kann Müller als Thema bestens in Weiterbildungen für Freiwillige einfließen lassen.

Weitere Informationen zur Caritas

Caritas Schweiz: <https://www.caritas.ch/de/>

Caritas Zürich: <https://caritas-regio.ch/ueber-caritas/zuerich>

YoungCaritas Zürich: <https://caritas-regio.ch/ueber-caritas/zuerich>

Literatur zum Berufsfeld Integrationsarbeit

Bauer, Kathrin. 2015. „Als Ethnologin in der Erwachsenenbildung.“ *EthnoScripts: Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien*, 17(2): 102-110.

Braun, Nora Christine. 2019. „Zwischen Beobachtung und Teilnahme – Herausforderungen einer Angewandten Ethnologie der Flucht, des Asyls und der Integration.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 643-658. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Christ, Simone. 2019. „Relevante Ethnologie im institutionell gerahmten Interaktionsfeld Geflüchteter.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 379-392. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Kaufmann, M. 2019. „Diversity als ethnologisches Forschungs und Arbeitsfeld.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 129-146. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Schneeweiss, Verena. 2019. „Ethnologische Bildungsarbeit: globalpolitische und diversitätsbewusste Ansätze.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 233-256. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Schneid, Monika. 2002. «Ethnologie ist keine Einbahnstrasse – Migrationssozialarbeit.» *Ethnoscripts* 4(2): 80-87.

Schneider, Antonia & Johanne Abel. 2019. „'Im stillen Wasser verbergen sich die Teufel': Dimensionen und Dynamiken (inter-)kulturellen Lernens im Kurs Deutsch als Fremdsprache.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 257-298. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Seithel, Friderke. 2009. «Über die Schwierigkeiten einer zielgruppengerechten Kommunikation.» *Ethnoscripts* 11(2): 124-142.

Spohn, Margret. 2009. «Berufsorientierung in den Kulturwissenschaften - Schwerpunkt: Integration und Interkulturelle Kompetenz. Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven, hg. von Bettina Beer et al.: 147-157. Berlin: Reimer.

Treiber, Magnus. 2019. „Ethnologie und Flüchtlingsarbeit – soft skills, hard facts und das Ding mit der Kultur.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 365-378. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Unruhe, Christian. 2019. „Sport und die Überwindung von Differenz. Inszenierungen, Hemmnisse und ethnologische Potenziale am Beispiel Fussball und Integration.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 577-590. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Verweyen, Laura. 2019. „Ankommen im Sport: Integrationsarbeit mit Geflüchteten und der Beitrag der Ethnologie.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 559-576. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Weissköppel, Cordula. 2015. „Interkulturelle Öffnung in einem Sozialamt. Einblicke in die ethnographische Organisationsberatung.“ *EthnoScripts: Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien* 17(2): 127-146.